

# Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 01 | 2020



**Schnelles Handeln für unsere Problemfälle:  
Unsere Herausforderungen hören wohl nie auf!**

## Unsere kleinen Podenco-Mischlinge

Ende letzten Jahres holten wir **Elena, Enano, Enno, Enzo** und **Eva** zu uns. Linda, unsere medizinische Teilzeitkraft, versuchte bereits seit längerem, eine streunende Podenco-Hündin in der Nähe ihres Hauses einzufangen. Bis dahin leider vergebens. Anfang Dezember kam ihr dann aber der Zufall Zu Hilfe: Linda wollte gerade von Zuhause losfahren, als die Hündin direkt bei ihr vorbeikam. Sie hatte sechs Welpen dabei. Einen davon, Enano (was auf Spanisch „Zwerg“ heißt), konnte Linda gleich fangen, der Rest entwichte ihr leider.



Enano



Enno

Da wir die kleine Familie auf keinen Fall sich selbst überlassen wollten, fuhren Elmar und unsere ehrenamtliche Helferin Marlen am nächsten Tag zu Linda, um eine große Fangaktion zu starten. Sie verbrachten viele Stunden damit, die Kleinen zu suchen, auf dem trockenen Boden herumzurobben, sich durch das Gebüsch zu pirschen und nach ihnen zu schnappen. Das Ergebnis eines langen Tages: zwei weitere Welpen konnten gesichert werden: Elena und Enzo. Gegen Abend brachen sie frustriert ab, da es im Dunkeln einfach aussichtslos war.

An Aufgeben war aber nicht zu denken. So anstrengend das Ganze auch war, einmal wollten es Elmar und Marlen noch versuchen. Tags darauf fuhren sie also wieder dorthin.

Viele staubige Stunden später und mit den Nerven am Ende hatten sie schließlich auch noch Enno und Eva erwischt. Ein Welpen und die Podenco-Mama waren allerdings so extrem scheu, dass es keine Chance gab, an die beiden heranzukommen. Nach insgesamt drei Tagen und fünf geretteten Welpen brachen sie die Fangaktion schließlich ab.

Die Zusammenführung der fünf Podenco-Mixe bei uns im Tierheim war ganz rührend. Jedes Mal, wenn ein Geschwisterchen dazu kam, kuschelten sich gleich alle aneinander und spendeten sich Trost. Weg von der Hundemama, in einer fremden Umgebung, das war sicher nicht leicht für die Kleinen. Sie haben sich aber inzwischen wunderbar entwickelt, sind ganz aufgeweckte, kerngesund,

supersüße Welpen und nun auf der Suche nach einem tollen Zuhause. Elena ist bereits vermittelt, nur ihre Geschwister suchen noch ihren passenden Deckel. Wenn Sie ein aktives Leben führen, über eine gewisse Hundelerfahrung verfügen, viel draußen in der Natur sind und gerne von ihrem Hund begleitet werden möchten, dann freuen wir uns sehr auf Ihren Anruf.

Um den sechsten Welpen müssen wir uns wahrscheinlich keine ernsthaften Sorgen machen. Die Hündin wird mit nur einem Welpen sicher wesentlich besser zurechtkommen als mit sechs und ihn entsprechend versorgen. Nichtsdestotrotz wird Linda weiterhin die Augen offen halten ... vielleicht kommt ihr irgendwann noch einmal der Zufall Zu Hilfe.



Enzo



Eva

### Liebe Tierfreunde!

Wir danken Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie unserem letzten Aufruf gefolgt sind und unser Zaunprojekt mit einer Spende unterstützt haben. Vielen von Ihnen scheint dieses Thema genauso wichtig zu sein wie uns, das freut uns sehr. Wir sammeln Ihre Spenden auf einem separaten Konto, bis genügend Geld beisammen ist, um mit diesem Großprojekt zu starten. Wie hier der aktuelle Stand ist - und noch vieles mehr - lesen Sie in dieser Ausgabe.

### Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
 Obergasse 10, 64625 Bensheim  
 Telefon: +49 6251 66117  
 Telefax: +49 6251 66111  
 E-Mail: info@archenoah.de  
[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,  
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt  
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim  
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt  
[www.drach.de](http://www.drach.de)

## Ein Katzentrio auf der Suche nach dem Glück

In unserer letzten Ausgabe stellten wir Ihnen u. a. die Katzenkinder **Raki, Remy** und **Ron** vor. Sie wurden im Alter von wenigen Wochen in einer Kiste vor das Tierheimtor gestellt. Inzwischen toben sie in unserer Pflegestelle in Bensheim durch's ganze Haus, freuen sich ihres Lebens und hoffen auf ein gemeinsames Zuhause. Das ist leider gar nicht so einfach! Eine einzelne Katze oder ein Katzenpärchen zu vermitteln, ist in der Regel machbar. Aber drei auf einen Streich ... das geht vielen Menschen doch zu weit. Bisher blieb unsere Suche nach einem Zuhause für das Trio daher leider erfolglos.

Noch geben wir aber nicht auf. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Wir können die Drei einfach nicht trennen. Wer darf zusammenbleiben? Wer bleibt über? Und was passiert dann mit der dritten Katze? Sollen wir sie als Zweitkatze vermitteln? Würde die Zusammenführung mit einer fremden Katze funktionieren? All diese Fragen stellen wir uns seit Wochen und kommen einfach zu keinem Ergebnis.

Meist haben wir andere Kätzchen in einem ähnlichen Alter, um sie bereits bei uns im Tierheim zu vergesellschaften und somit auf eine „gerade“ Zahl zu kommen, also auf Zweier-Paarungen. In diesem Fall ist das aber leider nicht so und stellt uns vor eine echte Herausforderung.

Raki, Remy und Ron sind ganz bezaubernde,

quirlige und sehr menschenbezogene Katzenkinder. Sie spielen natürlich total gerne und stellen das ganze Haus auf den Kopf. Aber sie sind auch wahnsinnig anschnieg-sam und verschmüst. Dieses Trio hat es einfach verdient, zusammenzubleiben. Drücken Sie bitte alle Daumen, dass wir doch noch ein passendes Zuhause für sie finden!



Die süßen R-Kätzchen

## Happy Endings

Glücklicherweise können wir auch diesmal wieder von einigen Vermittlungserfolgen berichten. Unsere Flaschenkinder **Frida** und **Frodo**, die wir in den letzten Arche News vorstellten, mussten gar nicht lange auf ihr passendes Deckelchen warten. Es kam einfach zu uns ins Tierheim, in Form der ehrenamtlichen Helferin Kim. Sie hatte mehrere Wochen bei uns mitgearbeitet und dabei die zwei Samtpfötchen kennen und lieben gelernt.



Frida und Frodo im neuen Zuhause

Wie Sie wissen, wurden Frida und Frodo in den ersten Wochen getrennt voneinander großgezogen und erst später zusammengesetzt. Zum Glück freuten sie sich einfach nur, endlich nicht mehr alleine zu sein, sodass ihre Vergesellschaftung völlig reibungslos verlief. Bei Frida wurde kurz vor Abflug eine Knie-scheibenluxation festgestellt, die nun beobachtet werden muss. Das schreckte Kim aber glücklicherweise nicht ab, sie adoptierte die

beiden trotzdem. Sie konnten inzwischen gemeinsam nach Deutschland fliegen und sind gut in ihrem Zuhause angekommen.

Und auch der übel zugerichtete Kater **Miguel** aus der letzten Ausgabe hatte schnell ernsthafte Interessenten. Gleich nach dem ersten Kennenlernen zog er in sein neues Reich. Aber nach nur einer Nacht kam er schon wieder zurück. Was war passiert? Er hatte sich dort gegenüber der vorhandenen

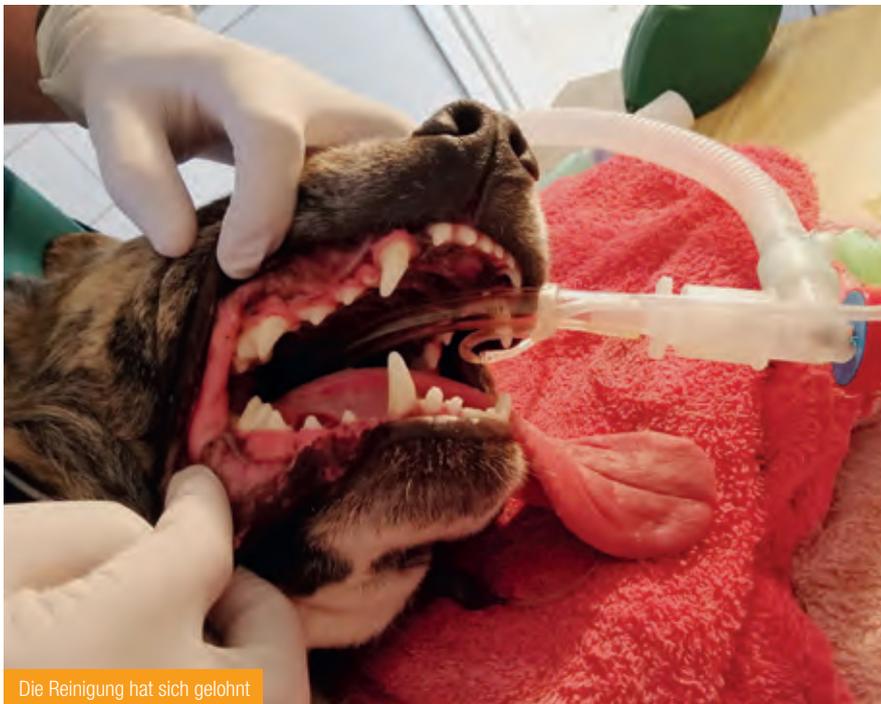
Katze mächtig danebenbenommen und konnte auf keinen Fall bleiben. Wir waren völlig perplex. Bis dato hatte er mit den Kätzchen in der Pflegestelle keinerlei Probleme und war völlig unauffällig.

Zunächst dachten wir, dass er die Katze einfach unsympathisch fand und deswegen auf sie losgegangen war. Weit gefehlt! Auf einmal ließ er auch auf seiner Pflegestelle den Macho raushängen. Zu den jungen Kätzchen blieb er nach wie vor nett, aber Chiara, die erwachsene Katze, war plötzlich sein rotes Tuch. Aus dem Nichts stürzte er sich auf sie und verbiss sich regelrecht in sie. Glücklicherweise hatte sie keine ernsthaften Verletzungen davongetragen. Trotzdem durfte er ab da nicht mehr in ihren Bereich.

Lange musste er allerdings nicht auf eine neue Chance warten, denn unsere langjährige Helferin Gisela hatte von Anfang an ein Auge auf ihn geworfen. Ihre Katze war erst kürzlich verstorben und sie eigentlich noch in der Trauerphase. Als Miguel aber wieder zurückkam, wusste sie sofort, dass das Schicksal es so wollte: nur wenige Tage später zog er bei ihr ein. Jetzt heißt er Miro und weicht Gisela nicht mehr von der Seite. Er genießt ihre ungeteilte Aufmerksamkeit in vollen Zügen und hat ihr Herz im Sturm erobert ... so geht Happy End 😊!

## Auf die Zähne fertig los!

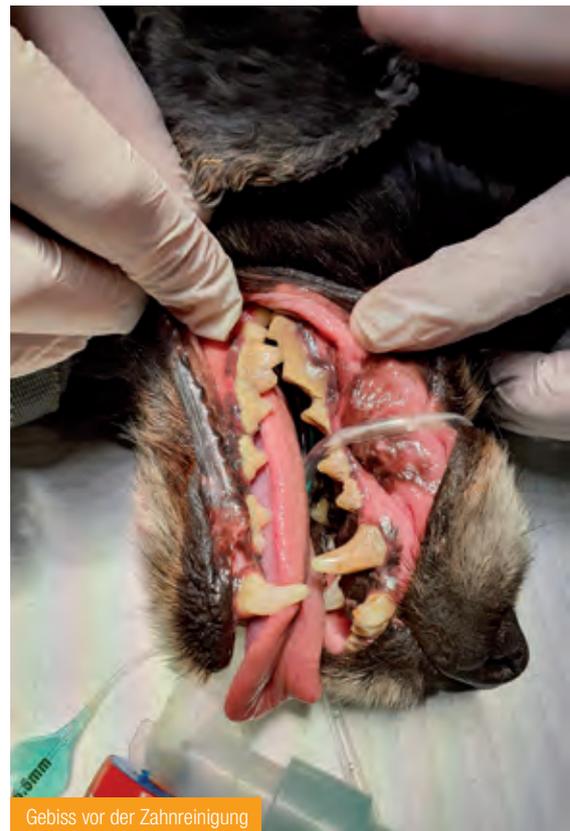
Im Februar starteten wir eine große Zahnreinigungsaktion. Die meisten unserer Vierbeiner haben mehr oder weniger starken Zahnstein. Damit dieser keine Zahnfleischentzündungen verursacht oder schlimmstenfalls zum Verlust der Zähne führt, mussten ein Großteil unserer Tierheimhunde zum „Zahnarzt“. Da wurde auch nicht unterschieden zwischen Vermittlungs- oder Patenhund, alle mussten ran!



Die Reinigung hat sich gelohnt

Unsere älteren Tierheimbewohner **Alana, Camillo, Duque, Gimena, Iron, Mario** und **Valentino** wurden in einer Tierarztpraxis vom Zahnstein befreit. Dort bekamen sie statt einer „normalen“ Anästhesie eine Gas-

narkose, was für ältere Tiere besser ist. Knapp 20 weitere Hunde konnten direkt bei uns im Tierheim behandelt werden, da wir mit unserem neuen, fast fertigen, Quarantänezimmer endlich einen entsprechenden Bereich für



Gebiss vor der Zahnreinigung

solche Behandlungen haben. So kamen bei **Anton, Bella, Feli** und Co. ganz tolle und gesunde Zähne zum Vorschein. Die Aktion lief den ganzen Tag und hielt neben dem Tierarzt und dessen Helferin auch unsere Mitarbeiterinnen Jenny und Linda ganz schön auf Trab. Aber es hat sich gelohnt, unsere Vierbeiner haben wieder ein strahlendes Lächeln für uns über und riechen auch wieder gut 😊.

## Aktueller Status des geplanten Zaunprojekts

An dieser Stelle möchten wir zunächst noch einmal allen danken, die sich für unser Zaunprojekt stark machen und uns dabei finanziell

unterstützen. Sie tragen wesentlich dazu bei, das Leben unserer vielen Vierbeiner im Tierheim erträglicher zu machen. **Vielen vielen Dank dafür!**

Noch können wir nicht mit dem Bau des Zauns starten. Zum einen fehlt noch das Budget, auch wenn wir dank Ihnen schon einiges zur Seite legen konnten. Zum anderen gibt es nach wie vor keine Baugenehmigung. Wir stehen aber in Kontakt mit einer spanischen Architektin, die uns einen „Aparejador“ - eine Art Bauleiter - empfohlen hat. Dieser hat Erfahrung mit solchen Projekten und könnte uns einen Bauplan erstellen. Und der ist zwingend erforderlich, um eine Baugenehmigung zu beantragen.

Leider ist die Baubehörde unterbesetzt und u. a. durch unzählige Schwarzbauten auf Teneriffa angeblich für die nächsten 1,5 Jahre beschäftigt! Unsere Vorstände Elmar Lobüscher und Anna Branner waren bereits

zwei Mal persönlich vor Ort, um unser Anliegen vorzutragen. Die Mitarbeiter dort sind trotz der vielen Arbeit bemüht, uns zu helfen. Sie haben uns, unter Vorbehalt wohlbemerkt, in Aussicht gestellt, uns eine vorläufige Genehmigung zu erteilen, wenn wir einen entsprechenden Bauplan einreichen. Dann dürften wir zumindest mit den ersten Vorbereitungen beginnen.

Nachdem wir hörten, dass viele Spanier auch ohne Genehmigung bauen und diese dann im Nachhinein erhalten, waren wir ganz kurz versucht, es ihnen gleich zu tun. Aber letztendlich ist uns das Risiko dann doch zu hoch, am Ende alles zu verlieren. Denn als Ausländer und Tierheim können wir nicht unbedingt auf das Wohlwollen einer Behörde oder deren Mitarbeiter zählen. Wir werden also den offiziellen und mühsamen Weg gehen und das Beste hoffen. Es bleibt spannend!



## Schnelles Handeln für unsere schwierigsten Fälle

Wie schon mehrfach berichtet, sitzen in unserem Tierheim nach wie vor viele schwierige Vermittlungstiere. Besonders die Hunde **Anton**, **Kalex**, **Keeper**, **Mike** und **Tronco** sind momentan unsere großen Sorgenkinder. Sie reagieren entweder in einfachen Alltagssituationen besonders auffällig oder sind extrem scheu und ängstlich. Mike und Tronco bspw. wissen sich manchmal nicht anders zu helfen, als nach uns zu schnappen, obwohl es auf den ersten Blick keinen Grund dazu gibt. Hin und wieder erwischen sie unsere Mitarbeiter oder Helfer auch, was natürlich ein absolutes No-Go ist. Das Handling mit solchen Hunden ist also enorm schwierig.



Anton



Keeper und Kalex



Mike



Tronco

Seelische und praktische Unterstützung erhalten wir dabei durch einen externen Hundetrainer. Er gibt uns Tipps und nimmt manche Hunde auch kurzzeitig bei sich auf, um sie kennenzulernen und zu verstehen. Wenn es unser Budget zulässt, dürfen die Hunde auch einige Wochen bei ihm bleiben, damit er mit ihnen arbeiten kann. Das ist kurzfristig natürlich eine gute Sache, langfristig aber nicht die Lösung. Denn auch im Tierheim muss weiter mit den Tieren gearbeitet werden, wenn wir sie jemals vermitteln wollen. Und das ist immer unser höchstes Ziel!

Das Wichtigste für diese Hunde ist es, so wenig Stress wie möglich zu haben und zur Ruhe zu kommen. Das ist im normalen Tierheimalltag aber nahezu unmöglich. Unterschiedliche Mitarbeiter/Helfer füttern oder gehen spazieren, Besucher werden herumgeführt und passieren die Freiläufe etc. Für solche Tiere ist das der blanke Stress, das ist uns inzwischen klar. Aber wie können wir das ändern?

Der Hundetrainer hat uns ans Herz gelegt, die genannten Hunde in einem ruhigeren Bereich des Tierheims unterzubringen, ihnen eine feste Bezugsperson zuzuordnen und viel mit ihnen zu trainieren. Trainieren bedeutet in diesem Fall, gemeinsam mit ihrer Vertrauensperson in neue Situationen zu gehen, bspw. sie stundenweise mit menschenfreundlichen Welpen zusammenzubringen, beim Spaziergang auf andere Hunde oder Fremde zu treffen, auch mal an den Strand zu fahren oder in die Stadt zu gehen. Natürlich stückchenweise und nicht alles auf einmal. Das Tier soll ja nicht überfordert werden. Danach braucht es auf jeden Fall seinen Rückzugsort, an dem es zur Ruhe kommen kann, ohne Besucherverkehr.

Je mehr neue, positive Situationen der Hund kennenlernt, desto besser kann er alte, negative Verknüpfungen auflösen. Und natürlich ist es dabei hilfreich, wenn er sich von anderen Hunden/Welpen, die vielleicht gerade ganz

verzückt mit Menschen spielen oder schmusen, etwas abschauen und lernen kann. Auch durch das Erlernen von einfachen Grundkommandos kann der Vierbeiner Positives erfahren und somit Negatives schneller „vergessen“. Denn für jede erfolgreich absolvierte Übung bekommt er zur Belohnung natürlich Leckerlis – und welcher Hund freut sich nicht darüber.

Unsere Köpfe laufen gerade heiß. Wir möchten das auf jeden Fall irgendwie umsetzen, wissen aber noch nicht so recht, wie. Denn wir benötigen nicht nur den Platz dafür, sondern auch das Personal. Im Prinzip bräuchte es eine Person, die nichts anderes tut, als sich um diese Hunde zu kümmern. Aber wie soll das funktionieren, bei unserem Budget? Egal wie, wir müssen es schaffen. Das ist die einzige Chance, die diese Hunde haben! Hoffentlich können wir in der nächsten Ausgabe der Arche News eine entsprechende Lösung präsentieren.

## Wie war es eigentlich bei Martin Rütter?

Diese Frage haben sich schon einige von Ihnen gestellt, daher berichten wir sehr gerne heute darüber. Wir sind von Herrn Rütter und seinem Team mit offenen Armen empfangen worden. Unser Infostand war super platziert, das gesamte Publikum hat uns wahrgenommen und dank unseres Gewinnspiels kamen viele Menschen an unseren Stand. Wir trafen sowohl bekannte als auch fremde Gesichter und konnten viele Leute auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Und genau das war unser Ziel.

Was uns ganz besonders stolz macht, ist die Tatsache, dass Herr Rütter nur kleinen und ausgewählten Tierschutzvereinen die Chance auf einen Infostand gibt. Denn er möchte niemanden unterstützen, der bereits eine große Maschinerie hinter sich hat. Das wurde uns

von seinem Team erzählt, was wir natürlich total schön finden. Wir durften zudem die Show mitverfolgen, haben viel gelacht und am Ende sogar noch eine ganze Kiste Fanshop-Artikel von Martin Rütter mitbekom-

men ... für die nächste Tombola. Zufriedener hätten wir nicht nach Hause gehen können. Daher an dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an Martin und sein Team! Es war ein großartiger Abend.



Martin Rütter an unserem Stand

## Helferzahl wieder gestiegen

Seit unserem letzten Artikel zu dem Thema hat sich einiges getan. Die Arche stellt sich jetzt auch in einem Work & Travel Portal vor und hat dadurch einen riesigen Zulauf an ehrenamtlichen Helfern bekommen. Inzwischen haben wir wesentlich mehr Anfragen als Zimmer und müssen leider immer wieder Interessenten absagen.

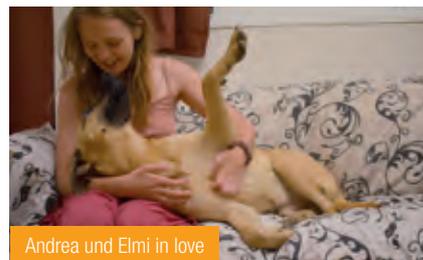
In den letzten Wochen wohnten bereits einige Helferinnen bei uns im Tierheim, die sich rührend um unsere Vierbeiner kümmerten. Die Hunde waren viel Gassi, fuhren auch mal an den Strand, nahmen ein Bad im Meer oder machten mit den Mädels einen Ausflug. Endlich konnten sie mal raus aus dem Tierheimalltag und das Leben genießen. Das hat ihnen unheimlich Spaß gemacht! Genau wie unsere Gnadenhofkatzen: die konnten endlich mal wieder ausgiebig mit Menschen spielen, nicht nur mit Artgenossen.

Und auch unsere Problemfälle bekamen mehr Aufmerksamkeit, was ihnen sicht-

lich guttat. Marlen hatte direkt einen guten Draht zu Kalex und Keeper und konnte deren Vertrauen gewinnen. Andrea kümmerte sich intensiv um Elmi, der bei ihr im Zimmer schlief und nach seiner Hüft-OP mit einer besonderen Bewegungstherapie Muskeln aufbauen muss. Die verbliebenen S-Hunde, die teilweise doch noch sehr ängstlich sind, haben dank unserer Helferinnen ebenfalls Fortschritte gemacht. Wenn wir doch nur immer so viel Zeit für unsere Tiere hätten!

Kim hat neben der normalen Arbeit super-tolle Fotos von unseren Hunden und Katzen für unsere Homepage gemacht, die Katzenkinder Frida und Frodo gepflegt und sogar noch die Facebook-Vertretung für unsere Anna übernommen, die im wohlverdienten Urlaub war.

**Daher geht hier ein ganz fettes Dankeschön an unsere Helferinnen Andrea, Arianna, Eva, Kim, Kristian, Lea, Luana, Marie, Martina, Marlen, Sandra und Weronika! Danke Ihr Lieben, Ihr seid toll!**



Andrea und Elmi in love



Arianna mit Camillo am Strand



Marlens Ausflug mit Galla

## Dringende Vermittlungstiere



### Ebony

Rasse:	Mix
Geschlecht:	weiblich (kastriert)
Geb.:	12/2018
Größe:	59 cm
Gewicht:	24 kg
Im Tierheim:	seit 03/2019

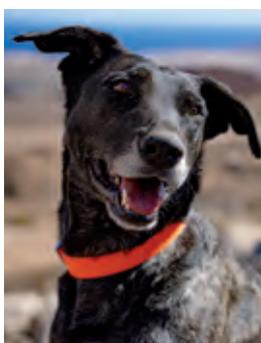
Ebony ist eine tolle und lustige Hündin. Wahrscheinlich steckt etwas Podenco-Blut in ihr, was ihre freche und freundliche Art erklären würde. Sie spielt und schmust unheimlich gerne und verträgt sich bisher mit allen Hunden, ob Rüde oder Mädchen. Wir können sie uns gut mit Kindern jeglichen Alters vorstellen, auch wenn wir das im Tierheim nur selten testen können. Aber aufgrund ihres zutraulichen Wesens sollten Kinder wirklich kein Problem sein. Bisher zeigt Ebony keinen ausgeprägten Jagdtrieb, dieser kann sich im neuen Zuhause aber möglicherweise noch entwickeln.

#### Charaktereigenschaften

Anhänglich, gutmütig, lebhaft, lieb, unkompliziert, verträglich mit Hunden

#### Wir suchen für Ebony Menschen, die

aktiv und gerne draußen sind, ggf. Jagdhundeerfahrung haben, Ebony auslasten können



### Camino

Rasse:	Majorero Canario-Mix
Geschlecht:	männlich (kastriert)
Geb.:	04/2015
Größe:	63 cm
Gewicht:	32,7 kg
Im Tierheim:	seit 04/2019

Camino ist der perfekte Hundekumpel. Wenn er seine Schmusseinheiten bekommt, ist er glücklich. Er entspringt einer sehr alten Hunderasse, dem Majorero Canario (Bardino-ähnlich), und hat entsprechende Charaktereigenschaften. So beschützt er bspw. sein Heim und bellt ordentlich, wenn ein Fremder in seine Nähe kommt. Da er aber durch und durch ein lieber Hund ist, belässt er es natürlich beim Bellen und wird nicht wirklich böse. Camino muss noch viel lernen und benötigt liebevolle, aber auch konsequente Erziehung! Im neuen Zuhause dürfen gerne ältere Kinder leben.

#### Charaktereigenschaften

Anhänglich, aufmerksam, freundlich, gelehrig, lieb, verschmust, wacht/hütet

#### Wir suchen für Camino Menschen, die

einen großen Garten haben, hundeerfahren sind und 30 Kilo Lebendgewicht im Zweifel auch halten können

Mehr über unsere Vermittlungstiere erfahren Sie auf unserer Homepage unter „Vermittlungen“.

## Wenn Du gehst, dann geht nur ein Teil ...

Und wieder haben uns einige Tierheimbewohner verlassen. Der populärste Bewohner war wohl **Lidl**, wir berichteten erst in der letzten Ausgabe ausführlich über ihn. Sein Schicksal berührte viele von Ihnen und bewegte Sie zur Übernahme einer Patenschaft. Lidl hatte so viel Lebensmut und Spaß mit seinen Hundemädels. Deswegen ist es umso tragischer, dass seine Zeit bei uns nur so kurz war. Es kam über Nacht ... eines morgens ging es ihm furchtbar schlecht, er fraß nicht und ließ sich auch nicht mit Leckerlis locken. Wir ver-

suchten gemeinsam mit der Tierklinik noch einige Tage, ihn zu uns zurückzuholen, aber er konnte nicht mehr. Wir sind immer noch fassungslos, Lidl hatte auch uns tief berührt! Ähnlich plötzlich verloren wir unsere Gnadenhofkatzen **Heidi** und **Boris**, die viel zu früh an Leukose verstarben. Und auch unsere **Pappy** konnte nicht mehr und starb im Alter von fast 19 Jahren. Ihr alle werdet immer bei uns sein, im Geiste und in unseren Herzen. Macht es gut, wo immer Ihr jetzt auch seid!



Heidi



Lidl



Boris



Pappy

Liebe Freunde. Wir versuchen, in den Arche News immer das Gleichgewicht zwischen Positivem und Negativem zu finden. Auch diesmal glauben wir, das geschafft zu haben. Bitte lassen Sie sich davon aber nicht täuschen, unsere Sorgen hören nie ganz auf. Ich war gerade wieder zwei Wochen auf der Insel und habe den Tierheimalltag hautnah miterlebt. Es vergeht kaum ein Tag, an dem wir nicht mit irgendeinem Tier zum Tierarzt müssen. Es vergeht auch kaum ein Tag, an dem wir Hilfesuchenden ab-

sagen müssen, weil wir einfach nicht die Zeit, das Personal oder den Platz haben. Immer wieder quälen mich die gleichen Fragen: Schaffen wir das? Wer soll das alles leisten? Wohin mit alledem?

Doch glücklicherweise werden Sie nie müde, uns bei unseren diversen Projekten zu unterstützen. Wir glauben fest daran, dass irgendwann ein stabiler, hoher Zaun um unser freies Grundstück stehen wird. Und noch wichtiger und akuter: auch das mit den

schwierigen und gestressten Hunden, die uns so sehr am Herzen liegen, werden wir irgendwie hinkriegen. Eines ist jedoch klar, das schaffen wir nur mit Ihnen und Ihrer immer wieder so großartigen Hilfe! Sie sind uns solch eine große Stütze, gerade in schwierigen Zeiten. Lassen Sie uns nicht im Stich, wir brauchen Sie!

Herzlichst, Ihr



Elmar Lobüscher



Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10 · 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111  
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

## JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen  
Spende. Wir erhalten keinerlei staatlichen Zuschüsse und finanzieren uns  
zu 100% aus privaten Spenden.

### Vielen lieben Dank!

**Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:**

**Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN**

Meine Spende wird € \_\_\_\_\_ betragen  einmalig  monatlich  jährlich

Ich spende ab (Datum): \_\_\_\_\_

Vorname : \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah  
Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass  
meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa  
elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

**EINZUGSERMÄCHTIGUNG** (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN (22-stellig): \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:**

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de